



Statistischer Bericht

CI-j/17

Anbau und Ernte von Speisepilzen in Thüringen 2017

Bestell-Nr. 03 114

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 57331-9642 / 9647

Telefax 0361 57331-9699

Internet: statistik.thueringen.de

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Ländlicher Raum,
Ernährung und Agrarstruktur

Telefon: 0361 57334-2552

Herausgegeben im April 2018

Heft-Nr.: 67/18

Preis: 1,25 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

1. Agrarstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975) geändert worden ist.
2. Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.10.2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist.

Methodische Hinweise

Die Erhebung über die Erzeugung von Speisepilzen wird jährlich allgemein (total), beginnend mit dem Berichtsjahr 2012, in der Zeit von Januar bis Februar des Folgejahres durchgeführt.

Erhebungseinheiten der Speisepilzerhebung sind die Betriebe nach § 91 Absatz 1 AgrStatG mit Produktionsflächen von mindestens 0,1 Hektar.

Erhebungsmerkmale der Speisepilzerhebung sind die Produktionsfläche, die Erntefläche und die Erntemenge nach Arten von Speisepilzen.

Zusätzlich wird die ökologische Wirtschaftsweise befragt.

Definitionen

Produktionsflächen sind Flächen aller Art in für die Erzeugung von Speisepilzen erbauten oder eingerichteten Gebäuden (einschließlich Gewächshäusern) oder in Kellern, Grotten und Gewölben. Dazu zählt sowohl die Kultivierung von Speisepilzen auf dem Boden oder in Regalen als auch in Form von Substratsäcken, -blöcken oder anderen Behältnissen. Es ist die tatsächliche Regalbodenfläche (bei Champignons auch Beetfläche genannt) oder Kulturoberfläche von Holz- oder Strohsubstraten anzugeben, die im Jahr 2017 einmal oder auch mehrmals genutzt wurde. Bei Spezialpilzkulturen kann näherungsweise die Gesamtfläche der Etagen bzw. Regale angegeben werden. Auch bei in der Regel mehrfacher Nutzung ist die Fläche hier nur **einmal** zu zählen.

Ernteflächen sind alle Flächen von Speisepilzen, deren Erzeugnisse im Jahr 2017 geerntet wurden. Bei den Ernteflächen ist die **Mehrfachnutzung** der Produktionsfläche einzubeziehen. Die Produktionsfläche ist daher mit der Anzahl der Substratwechsel zu multiplizieren, soweit die Erntereife der Pilze noch im Jahr 2017 erreicht wurde. Bei Spezialpilzkulturen, die nicht auf ebenen Flächen gezüchtet werden, ist die Erntefläche ggf. entsprechend zu schätzen. Ernteflächen mit Speisepilzen, die ihre Hauptwachstumsphase 2016 hatten und 2017 geerntet wurden, sind einzubeziehen. Ernteflächen mit Speisepilzen, die zum Ende des Jahres 2017 noch keine Erntereife erreicht haben, sind nicht einzubeziehen.

Betriebe mit Speisepilzanbau 2017 nach Erntefläche, Hektarertrag, Erntemenge, Speisepilzart und Art der Bewirtschaftung

Merkmal	Anzahl der Betriebe	Produktionsfläche	Erntefläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
		1000 m ²		dt	
Insgesamt	3	5	76	X	18 353
und zwar					
Champignons	3	5	76	2 421,9	18 353
Austernseitlinge	-	-	-	-	-
Shiitake	-	-	-	-	-
sonstige Spezialpilzkulturen	-	-	-	X	-
darunter in Betrieben mit ökologischer Erzeugung zusammen	-	-	-	X	-
mit vollständiger ökologischer Erzeugung	-	-	-	X	-
mit teilweise ökologischer Erzeugung ¹⁾	-	-	-	X	-

1) Hier wird nur die Anzahl der Betriebe mit teilweiser ökologischer Erzeugung nachgewiesen; Angabe zu Fläche und Erntemenge beziehen sich auf die gesamte Fläche (konventionell und ökologisch).

